DENN DU BIST BEI MIR

(♩ = ca. 144)

G D7 G
Selbst in tiefs - ten Schmer - zens - stun - den

C G D7 G
hab ich nichts als dich ge - fun - den,

C G D D7
dich und dei - ne Treu.

G E E7 Am
Dei - ne Hand hat mich ge - hal - ten,

D D7 G
und dein Wal - ten und Ge - stal - ten

C G D D7 G
macht für dich mich frei.

2. Alles sonst wird klein und nichtig;
außer dir ist nichts mehr wichtig,
du bist alles mir.
Dir, dir will ich ganz gehören;
nichts, nein, nichts soll je mehr stören
unsre Freundschaft hier.

3. Dich genießen und dich ehren,
wollest du mir, Herr, gewähren
jeden neuen Tag,
dass ich stets nach deinem Willen
und wie ich ihn kann erfüllen
frag, und danach jag.

4. Deine Liebe schenkt im Leiden
Trost und Freude über Freuden,
du, du bist ja mein.
Deine Nähe zu erleben
kann mir nur Gewissheit geben:
ich, ich bin ja dein.

5. Und so nah an deinem Herzen
denk ich an die vielen Schmerzen,
die aus Lieb zu mir
du erduldet, du durchlitten,
bis zum Tod für mich durchstritten
hast, und danke dir.

6. Solche Liebe kann nie enden,
muss auch meine Not bald wenden;
Rettung kommt, ist nah.
Darum will ich still vertrauen,
nicht auf Not, auf dich nur schauen:
du bist ja schon da.

7. Bleib bei mir, bei Nacht, am Tage,
ob durch Freude oder Plage
lass mich mit dir gehn
bis zum Ziel, wo meine Augen
dich von Angesicht einst taugen
ewig selbst zu sehn.

8. Herrlich, herrlich jene Stunde
wenn ich dich mit neuem Munde
erstmals preisen werd,
jubelnd, jauchzend, Lob dir bringend,
mit den Deinen dich besingend
wie nie auf der Erd.

9. Nichts kann stören, hemmen, hindern,
wenn du dann mit deinen Kindern
vor dem Vater stehst:
Glück unendlich, unzerstörlich –
Glück, weil auch hier unaufhörlich
du schon mit mir gehst.

Text und Musik: Johannes Thomas Rüegg.
Copyright © 2018 Johannes Thomas Rüegg. Quelle: www.christmysong.com/1873/